

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232.

Mittwoch, 5. Oktober 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Derzeitiger Bezugspreis der Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch einen Läger 2 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer-Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Buchhändler zum Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen: Tagesabonnement für die Expedition des Tagesblattes bis Ende des Monats 9 Mark 50 Pfg. Preis und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Buchdruckerei No. 10. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bien Reklung der Diensträume **Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. Okt. 1904.** nur befristete Geschäfte erledigt werden.
Riesa, den 5. Oktober 1904.
Königliches Amtsgericht.

Im Hofrestaurant in Oßda kommen
Montag, den 10. Oktober 1904,
vorm. 11 Uhr.
2 Tischplatten Füllbodenlad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 4. Oktober 1904.
Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Oktober 1904.

—(Die heute vormittag über das Bestehen Sr. Maj. des Königs ausgegebenen Nachrichten lauten: Der gestrige Tag ist ohne Störung verlaufen. Sr. Majestät hat drei Stunden im Garten verbracht. Der Fußtritt ist zum Teil noch sehr lässig. Die Nahrungsaufnahme ist sorgfältig befristet. In vergangener Nacht hat Sr. Majestät etwa 8 Stunden ruhigen Schlaf gehabt.

In der gestern abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums bis auf Herrn Stadt. Zander anwesend. Herr Bürgermeister Dr. Dehne war abwesend, der Sitzung als Kreisdeputierter betreuend, Herr Stadtrat Krieger war anwesend. Den Hauptgegenstand der Verhandlung bildete die Bewilligung von Mitteln zu Umbauten im früheren Armenhaus. Herr Oberamtsrichter Heibner als Vorsitzender des Kollegiums verlas zu dem angeführten Punkte der Tagesordnung zunächst ein von dem Direktor des Technikums, Herr Boimann, an den Stadtrat gerichteter Erlaß um einen weiteren Ausbau des vormaligen Armenhauses zum Zwecke der Bewilligung weiterer Befragter u. a., da die vorhandenen für die große Zahl der angewandten Besucher nicht ausreichten. Herr Direktor Boimann hatte in dieser Eingabe recht spezielle Vorschläge für den Bau im Armenhaus gemacht und dem Räte die Ausführung dieses Projektes angetragen. Nach dem von dem Stadtkommissar hierzu angefertigten Kostenschlage hätte der Bau einen Kostenaufwand von ca. 1400 Mark verursacht. Der Bauausschuß beschloß hierauf nach einer vorgenommenen Besichtigung des Gebäudes die Ausführung des Baues, jedoch mit der Bedingung, daß die Ausführung des vorliegenden Projektes nach dem von dem Stadtkommissar angefertigten Kostenschlage nicht mehr als 3000 Mark hierauf veranschlagt. Der Rat hat die Ausführung des Baues beschlossen und 3000 Mark hierzu veranschlagt. Kollegium wird um Entschließung ersucht. Herr Stadtk. Schneider begründet den Beschluß des Bauausschusses u. a. mit dem Hinweis darauf, daß das Gebäude durch den Umbau wertvoller werde, mithin nichts verloren sei. Der Herr Räte empfiehlt die Annahme des Beschlusses des Bauausschusses und des Rates. Nach kurzer Debatte, an der sich die Herren Stadt. Köpcke, Vorsitzender Heibner, Stadt. Schneider, Riese, Schöge, Bie-Borj, Hoff, Stadt. Braune und Starke beteiligten, und die sämtlich für Genehmigung sich aussprechen, erwidert der Herr Vorsitzende auf die Frage des Herrn Stadt. Schneider, wie weit es mit der Stadtkommission gehe, die Stadt habe 1 St. beschlossen, zwei Zimmer heranzubringen und Heizung, Reinigung und Beleuchtung zu übernehmen auf die Dauer von drei Jahren, heißt sich aber nicht mit Rücksicht auf die Vermehrung der Räume anderweitige Regelung vor. Herr Stadt. Schneider erklärt sich recht sehr bereit, Kollegium den Ratsschluß einstimmig.

Punkt 2 der Tagesordnung bildete die Wahl der Mitglieder zur Ausschusskommission für die Stadtkommissionen. Die bisherigen Mitglieder derselben, Herren Stadt. Bie-Borj, Hoff, Stadt. Starke und Köpcke und als deren Stellvertreter die Herren Stadt. Schöge, Müller und Kemler Donath wurden durch einstimmig wiedergewählt.

Von einer Einladung des Freiwilligen Rettungscorps zu seinem am 17. Oktober, abends 8 Uhr im Saale des Hotel Höpfer stattfindenden 30. Stiftungsfeste nimmt Kollegium Kenntnis. — Hierauf nach Vorlesung und Verlesung des Protokolls Schluß der Sitzung. (Richtamtlicher Bericht.)

—y. In Sachen des Automobilunglücks bei Prausitz am 8. Mai d. J. verhandelte heute die II. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden, Angeklagt war der in Dresden wohnende Kaufmann Oskar Hermann Dersch wegen fahrlässiger Tötung. Dersch ist Vertreter für eine Firma in Dresden. Er besitzt ein Automobil. Dersch hat im vorigen Jahre über 60000 Kilometer zurückgelegt. Der Prinzpal des Angeklagten fand mit einem Rauchwarenhandler in Leipzig wegen Ankaufes eines anderen Automobils in Unterhandlung. Dieses war ein 2000er, hatte 12 Pferdekräfte und sollte 4000 Mark kosten. Am 8. Mai d. J. war Dersch und dessen Prinzpal Rahat in Leipzig, um den zu kauenden Wagen Probe zu fahren. An der Fahrt beteiligten sich der Angeklagte, sowie Rahat, der Chauffeur Krieger und der Kaufmann Dersch aus Leipzig. Dersch saßte das Automobil. Bei Bahnhof Prausitz wurde der Angeklagte durch unvorsichtiges und zu schnelles Fahren mit dem Automobil den Tod des Kaufmanns Dersch aus Fahrlässigkeit verursacht zu haben. Das Gerichtsurteil lautet, wie man uns heute nachmittag telephonisch mitteilt, auf sechs Monate Gefängnis.

— Die bereits mitgeteilt, wird Herr Architekt Fleischer, Dozent der Kunstgeschichte an den sächsischen Gymnasien in Dresden, in diesem Winter eine Reihe von Vorträgen halten und mit der Arbeit der ältesten Zeit beginnen. Es werden in diesem 1. Vortrage besonders die Ausgrabungen berücksichtigt, welche Schlemmer und Professor Dörsch vom dortigen Institut in Althen in Troja, Myken und Myken vorgenommen und zur Freilegung der großartigen Königgräber des „Palamos, Gerakles und Agamemnon“ geführt haben. An der Hand von Zeichnungen wird der Vortragende nachweisen versuchen, wie wichtig die letzteren Vorkämpfer sind in den Resultaten der Ausgrabungen vorhanden ist.

— Das gestern Abend im Hotel „Wettiner Hof“ stattgefundene 1. Abonnements-Konzert der Kapelle unseres Blauen-Orchesters Nr. 22 hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen und zeichnete sich durch meisterhafte Durchführung aus. Es wurden zum größten Teil Stücke neuerer Komponisten vorgebracht, welche in Riesa noch nicht zu Gehör gebracht worden sind, z. B. Overtüre z. Op. „Galla“ von Roussakoff, „Rustimmung“ Ungar. Fantase a. d. Op. „Der Dorfstump“ von Gade u. Desgleichen wurde das Klavier a. d. Op. „Schlingelstuck“ von Bachwald von den Anwesenden mit so großem Beifall aufgenommen, daß es mehrere Male wiederholt werden mußte. Auch die älteren Konzertsätze wie „Wegmalder“, Streichquartett von Hummer, „Kochschale“, Brauwerk für Zophon u. erfreuten sich reichem Beifall. Dem Konzert folgte Ball, zu welchem die neuesten Tänze gespielt wurden.

— Bezirksliste geschätzter Erfindungen (mitgeteilt vom Patentbureau D. Reuter & Co., Dresden, Schloßstraße 2): Boule Grundmann, Oßra: Schlägerab für Rasenmähermaschinen usw. Carl Heibler, Riesa: Präzisionsapparat für Stenogramm, bestehend aus Buchstaben, einem doppelarmigen Hebeltragsystem und einem Belagungshebel mit Gewichtschale und Sicherung der Buchstaben an Gängestrassen gegen Herabfallen von der Buchstaben durch symmetrisch angeordnete Sprössel.

— Dem eben erstem Bericht des Vorstandes der Wittengeseilschaft Bauhammer ist folgendes zu entnehmen: Im großen und ganzen ist über das Geschäftsjahr

Freibant Röderau.

Morgen Donnerstag vom früh 8 Uhr ab gefangt das Fleisch eines Rindes zum Preise von 40 Pfg pro 1/2 kg zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen

für das „Rieser Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens **Freitag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

1903/04 zu berichten, daß die Beschäftigung, namentlich in den Betrieben, welche nicht durch Schmelzbestimmungen beschränkt waren, gestiegen, während die Preise vielfach noch recht unangünstig blieben und sich als wenig ausbesserungsfähig erwiesen — eine Signatur der industriellen Lage, wie sie auch von vielen anderen Seiten gegeben worden ist. Im Besonderen kam für Bauhammer die langsame Erholung der Maschinen-Industrie, der elektrischen Unternehmungen und der Textilindustrie, sowohl hinsichtlich des Absatzes der Rieser Holzwerkzeug-Produkte, als von Eisenzeug nach fremden Märkten und von Baumzeug zu stehen. Auch die Eisenkonstruktionswerkstätten waren besser beschäftigt, aber auf diesem Gebiete zeigte sich, wie auf keinem anderen, wie außerordentlich viel Arbeit dazu gehört, um die deutschen Produktionsstätten voll zu beschäftigen und das Jagen nach den Aufträgen so weit zu mildern, daß die Möglichkeit von Preisauflösungen eintritt. Als überaus nachteilig wird es in dieser Abteilung empfunden, daß fortwährend ein unverhältnismäßig großer Aufwand für die Ausarbeitung von Projekten zu betreiben ist, nur um sich an der Preisauflösung beteiligen zu können. Bestrebungen, dem zu begegnen, sind im Gange. Die Erzeugung und der Absatz von Wasserwerken, Anlagen bei gleichem Durchschnittpreis etwa 10 %, trotz der später erwähnten Betriebsänderung. Was ihren hatten auch eine 10 %, größere Erzeugung bei entsprechendem Absatz und bei 2 R. 50 Pfg. pro Tonne besserem Erlös. Sieberhöfen stehen in der Erzeugung und im Absatz auf den vorjährigen Mengen stehen bei 6 R. 50 Pfg. pro Tonne höherem Erlös. Diese wurden 8 %, mehr produziert und verkauft, aber ihr Durchschnittserlös blieb 5 R. pro Tonne hinter dem vorjährigen zurück. Der Produktionsrückgang der Bronzelegierung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß das Herstellen von Kasttrögen auf dem Markt sehr von Zufälligkeiten abhängig und schwankend ist. Zur Zeit ist die Bronzelegierung wieder mit Aufträgen versehen. Die Abteilung für gelackte, versenkte kunstgewerbliche Gegenstände hatte weiter mit Schwächen, auch für die Folge wenig versprechenden Aufträgen zu kämpfen. Die Preise sind sehr gedrückt. Eine Produktionsverminderung ist in der Geddyer Röhrenlegierung als Folge des Weltmarktes der Bauhammerwerke zum Deutschen Export-Export zu verzeichnen. Weiter wird dem Geschäftsergebnis auf der ganzen Linie durch ein neues Konkurrenz-Erzeugnis, das nachfolgend gewaltig kühlerer Wasserrohr, der Rang freitlich gemacht. Trotz der verminderten Erzeugung von Wasserwerken ist die Geddyer Gesamtproduktion infolge der größeren Tätigkeit anderer Abteilungen des Werkes nicht zurückgefallen. Die vor einigen Jahren nach Geddyer präparierte Stoffauslieferung ist ebenfalls sehr beständig. Die Metallwerke hatte das erste reguläre Betriebsjahr bei gleichem Absatz und erzielte außer den antizipierten Aufträgen einen den Preisverhältnissen entsprechenden Uberschuß. Die Qualität der Geddyer erstente sich nach wie vor der Bevorzugung der Käufer. Die wesentlichen Rohmaterialien stellen sich etwas teurer als im Vorjahr, und zwar Kupfer durchschnitlich 2 R. 76 Pfg. pro Tonne. Dagegen wurde am gekauften Eisenmaterial, teils durch billigeren Preis, teils durch Verwendung kleinerer Abmessungen, eine Ersparnis erzielt. Der Betrieb ist von Abenden den Zwischenfällen erster Art befreit — es auf den letzten Ursachen nicht völlig aufzuhören durch der Werke der Holzengemachene im Eisenwerk Bauhammer zu Riesa, welcher dieses Holzwerk im Sommer vorigen Jahres zu einem überaus hohen und direkt sowohl, als indirekt sehr kostspieligen, festzunehmenden Stande zwang. In dem vorliegenden Bericht ist man beachtet gewesen, neben der Erhöhung der Abende, die Betriebsmittel zu verwalten, beziehungsweise Mittel herbeizuführen für die erweiterten Leistungen und technischen Einrichtungen der Anlagen. Die Produktion betrug: 1903/04 138885 420 kg, 1902/03 117188950 kg, 1901/02 101280732 kg und vor